

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannstadtgasse 20.  
Anzeigen der Redaction:  
Vormittags 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Anlage 15,250.**  
Annoncenpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.  
incl. Dringertlohn 5 Rthl.  
durch die Post bezogen 6 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 Pf.  
u. für Postbeförderung 45 Pf.  
Inserate 4gep. Zeitung 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserer  
Preisverzeichnisse. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionstisch  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung proannuamend  
oder durch Postnachschub.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 211.

Montag den 30. Juli 1877.

71. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Submission auf Weisfalk betreffend.

Die Lieferung des jährlich circa 20,000 Hectoliter betragenden Bedarfs an Weisfalk für die hiesige städtische Gasanstalt soll am 3. September d. J. ab, an den Mindestfordernden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Preisofferten auf das ganze bez. auf das halbe Quantum sind bis zum

10. August d. J. Nachmittags 5 Uhr

versegelt und mit der Aufschrift „Weisfalk für die Gasanstalt“ versehen bei der Kautelar des Rathes der Stadt Leipzig einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Gasanstalt hieselbst eingesehen werden. Leipzig, den 25. Juli 1877.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zur Gasanstalt.

## Bekanntmachung.

Zum Abschluß der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden diejenigen Herren Studirenden, welche Bücher aus derselben entlehnt haben, aufgefordert, diese während der Zeit vom 30. Juli bis 1. August gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern. Die Ablieferung wird in der Weise zu geschehen haben, daß diejenigen, deren Namen mit einem der Buchstaben von A—H anfangen, am 30. Juli, die, deren Namen mit J—R beginnen, am 31. Juli und die Uebrigen am 1. August abliefern.

Alle übrigen Entleiher werden aufgefordert, die an sie verliehenen Bücher am 6., 7. oder 8. August zurückzugeben. Während der Revisionszeit kann eine Ausleiherung von Büchern nicht stattfinden. Ebenso wird während derselben das Lesezimmer geschlossen bleiben. Leipzig, den 26. Juli 1877.

Die Direction der Universitätsbibliothek.  
Dr. Krehl.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 29. Juli.

Wie aus Berlin geschrieben wird, hat das Reichsamtleramt den die Gewerbeordnung, besonders die Bestimmungen über das Lehrlingswesen abändernden Gesetzentwurf fertig gestellt und denselben den Bundesregierungen zur Kenntnissnahme übersandt.

Das Nachpöhlgericht zu Köln verhandelte am Sonnabend in zwei Sessungen in consuetudinaria gegen den früheren Erzbischof von Köln, Paul Melchers. Derselbe war beschuldigt 1) im September d. J. mittels eines von ihm an den Seminarvicar Dr. Bed. zu Linich gerichteten Schreibens vom 21. September 1876, „aus dem Orte meines Exils“ datirt, 2) Anfangs Febr. 1877 mittels eines von ihm an den Pastor Diehl zu Bingheim gerichteten Schreibens vom 27. Januar 1877, ebenfalls „aus dem Orte meines Exils“ datirt, Amtshandlungen vorgenommen zu haben, nachdem er durch das Erkenntnis des königlichen Gerichtshofes für kirchliche Angelegenheiten seines Amtes als Erzbischof von Köln entsetzt worden war. Der erste dieser Briefe trug den Poststempel Nippes, der zweite den Poststempel Ueberfeld. Das Urtheil lautete auf 600 Mark Geldbuße event. einen Tag Haft für je 20 Mark und auf Einziehung beider Schriftstücke.

Der Marschall Mac Mahon hat in Bourges auf die Ansprache des Kaisers folgendes erwidert: „Nach Augen hin den Frieden zu erhalten, im Innern auf dem Boden der Verfassung an der Spitze der Männer der Ordnung aller Parteien vorzuschreiten, die Parteien nicht nur gegen ihre eigenen Ausschreitungen zu schützen, von ihnen zu verlangen, daß sie Einhalt thun ihrer Uneinigkeit, um den Radicalismus, der unsere gemeinsame Gefahr ist, zu hemmen — das ist mein Ziel. Ich habe niemals ein anderes gehabt. Man hat mich wegen meiner Absichten angefaßt, man hat meine Handlungen entstellt, man hat gesprochen von einer Verletzung der auswärtigen Beziehungen, von einer Verletzung der Verfassung, von einer Verletzung der Freiheit des Gewissens, ja sogar von der Wiederkehr der Mißbräuche des ancien régime und wer weiß welchen geheimen Einflüssen, den man die Verleumdung nannte. Dies sind Verleumdungen. Der gesunde öffentliche Sinn hat dem bereits Rechnung getragen in Frankreich und im Ausland. Diese Verleumdungen werden mich nicht entmutigen, sie werden mich nicht abhalten, meine Aufgabe zu vollenden unter Mitwirkung der Männer, welche meine Politik unterstützen werden. Ich habe das Vertrauen, daß die Nation meinen Rath befolgen wird, durch die Wahl neuer Mandatäre, um den Kampf zu beendigen, dessen Verlängerung nur den Interessen des Landes schaden und die friedliche Entwicklung seiner Größe aufhalten würde.“ In Antwort auf eine Ansprache des Präsidenten des Handelsgerichtshofes sagte der Marschall Mac Mahon unter Anderem: Frankreich habe Alles gethan, um den orientalischen Krieg zu localisiren. Der Friede sei das erste Ziel der französischen Politik.

Die in Rom anwesenden italienischen Minister hatten am Donnerstag eine Conferenz, in welcher sie ihr vollkommenes Einverständnis mit der von Relegari in der orientalischen Frage besetzten Politik ausgesprochen, einen eingehenden Beschluß jedoch bis zur Rückkehr der abwesenden Minister auszuheben beschloßen. Letztere werden ersucht, nach Rom zurückzukehren.

Mittheilung Vascha ist bereits am Freitag Abend auf der Reise nach Konstantinopel in Wien eingetroffen und hatte eine längere Conferenz mit dem türkischen Botschafter Aleso Vascha.

Der Fall von Riccio wird als nahe bevorstehend betrachtet.

Aus Balarest wird vom 26. d. gemeldet: Der Kaiser Alexander trifft heute in Bratschi ein. Man erwartet morgen einen Sturm auf Ruffisch. Oesterröische Abtheilungen russischer Truppen marschiren über den Landweg von Rudna, südwestlich von Ruffisch, wohin von Ostrowa a. S. eiligst Belagerungsgeschütz dirigirt wird. An den Geschützständen für die großen

Batterien und den Magazinen wird ununterbrochen gebaut. Seit gestern treffen täglich 10 bis 12 Jäger Bataillone hier ein. — Belet wurde gestern von Mahowa aus hart beschossen, wobei die Rumänier einige Verluste hatten. Die gesammte Garnison von Risch rückt in Eilmärschen auf den Kriegsschauplatz ab.

Wie der „Römischen Zeitung“ aus Schumla vom 27. d. gemeldet wird, sind die Russen unter General Zimmermann am Schwarzen Meere eingetroffen. — Russische Truppen stehen jetzt 5 Stunden von Osmanbazar und 4 Stunden von Kaban entfernt. — Aus Vera wird dem genannten Blatte unter dem 27. d. berichtet, daß die Russen bei Karabunar zwischen Esti-Baghra und Hermanly ein besetztes Lager errichten, wohin sie 30,000 Mann zusammenziehen wollen. Die Eisenbahnlinie bei Philippopol ist von Bulgaren unterbrochen worden.

Bei Methymno auf der Insel Kreta hat ein blutiger Kampf stattgefunden; der Kustland gewinnt an Ausdehnung.

Aus New-York, 28. Juli, wird gemeldet: Der Eisenbahnverkehr ist auf mehreren Bahnlinien im Westen wieder im Gange, die Bandtruppen und die Militär werden heute auch den Verkehr mit Pittsburg und mit der Linie Baltimore-Ohio wieder herstellen. Der Streik der Straßenarbeiter in Pennsylvania greift weiter um sich, die Streikenden halten auch andere Arbeiter von Fortsetzung der Arbeit ab.

## Friedrich Barnde.

Leipzig, 30. Juli. Heute vor einem Vierteljahrhundert trat ein auf den Hochschulen zu Pöhlod, Leipzig und Berlin gebildeter junger Gelehrter in den Kreis der Leipziger Universitätslehrer ein, welcher in den Annalen unserer alma mater nachmals nicht bloß als ausgezeichneter Mann der germanischen Wissenschaft, sondern auch als eifriger Förderer und — fast kann man sagen — Organisator der Hochschule, als warmer patriotischer Freund der Studirenden, mit wohlverdienten hohen Ehren genannt werden sollte. Eine fünfzigjährige Lehrthätigkeit solcher Art erweist wohl eine kurze anspruchsvolle öffentliche Erwähnung an dem Tage, wo sich dieser an sich nicht auffallend große Lebensabschnitt erfüllt. Und ebenso wird man, glauben wir, in akademischen Kreisen denken, wenn auch in dieser Sphäre nur die 50jährigen Jubiläen eigentlich begangen zu werden pflegen.

Friedrich E. D. Barnde wurde den 7. Juli 1826 in Johrendorf bei Brühl (Medienburg-Schwerin) geboren, bezog 1844 die Universität Rostock, wandte sich 1845 nach Leipzig, ließ sich hier unter E. F. Günther's Rectorat immatriculiren und blieb drei Semester, wie die Personalverzeichnisse nachweisen. In Berlin vollendete er seine Studien und promovirte dann Michaelis 1847 in Rostock als Dr. phil.

Am 30. Juli 1852 10 Uhr früh stand er auf dem Ratheder in dem alterthümlich schönen Saale des Juridicum und verteidigte seine Inauguralchrift „Der deutsche Cato“ (1. Abtheilung: Aelteste Uebersetzungen) vor den Professoren der philosophischen Facultät. Diese Habilitationarbeit erschien dann vollständig bei Georg Wigand hieselbst als „Geschichte der deutschen Uebersetzungen der im Mittelalter unter dem Namen Cato bekannten Dichtungen bis zur Verdrängung derselben durch die Uebersetzung Sebastian Drants am Ende des 15. Jahrhunderts.“

Am 29. September 1858 trat er als Ordinarius in die philosophische Facultät ein.

Was Professor Barnde namentlich im letzten Jahrzehnt unserer Hochschule gewesen, geworden ist, sein in drangvoller Zeit, aber auch in glorreicher Periode mit musterhafter Thätigkeit verwalteter zweijähriger Rectorat — dessen Pflichten er allezeit freudig, ohne Anlaß und pünktlich erfüllte, wie zeigend, daß ihm eine der Obliegenheiten gleichgültig, lässig, unbedeutend sei, — seine Verdienste als Decan der philosophischen Facultät (1874/75), als langjähriger bewährter Director aetorum derselben Facultät (in dem letzten Decennium seit Michaelis 1868 und wohl noch früher), sein Focercifer für die studirende Jugend, die

1870/71 begeistert unter die Waffen eilte gegen den Erbfeind, seine nie rostende Fürsorge für die ins Feld gerückten Reservisten, seine Pietät für die auf dem Schlachtfelde ruhmvoll gefallenen oder in Folge des Feldzugs gestorbenen Studirenden, deren monumentales Andenken unsere Hauptkassens-Kula für alle Zeit so schön bewahrt, sein Bewillkommungsfest für die glücklich aus dem Kriege endlich heimgekehrten weitergebräuteten, Schlachtopfer akademischen Bürger: Alles ist mündlich bekannt, ist unbesritten anerkannt und sichert dem beliebten Universitätslehrer die allseitigsten tiefgehendsten Sympathien der Studentenschaft und die achtungsvolle Hochachtung seiner Kollegen weit über die Grenzen Sachsens hinaus!

## Die astronomischen Ereignisse im August 1877.

Die Sonne tritt am 23. August 2 Uhr 53 Min. Vormittags in das Zeichen der Jungfrau. Diesen Moment bezeichnet man als Ende der Hundstage.

Die Tageslänge beträgt am 1. Aug. 15 St. 17 Min., am 16. Aug. 14 St. 27 Min., am 31. Aug. 13 St. 31 Min. Der Durchgang der Sonne durch die Mittaglinie erfolgt bis zum 30. Aug. nach 12 Uhr; die Zeit aber, um welche dies nach 12 Uhr geschieht, verringert sich täglich, bis endlich dieser Durchgang am letzten August genau 12 Uhr 0 Min. erfolgt (siehe unten die Calminationstabelle). Die astronomische Dämmerung beginnt früh, wenn sich das Licht der Unterhalb des Horizonts befindlichen Sonne im Osten bemerklich macht, die vollkommene Dunkelheit der Nacht also anfängt. Am 1. August beginnt dieselbe 1 Uhr 33 Min. früh, am 16. 2 Uhr 24 Min., 31. 3 Uhr 4 Min. Die astronomische Dämmerung hört des Abends auf — vollkommene Dunkelheit tritt ein — am 1. August 10 Uhr 36 Min. Abends, am 16. 9 Uhr 41 Min., am 31. 8 Uhr 55 Min. Der Anfang der bürgerlichen Dämmerung, (die Zeit, zu welcher man früh in frei gelegenen Wohnungen das Licht anzuzulassen pflegt), beginnt am 1. August 3 Uhr 39 Min. früh, am 16. 4 Uhr 36 Min., am 31. 4 Uhr 32 Min. früh und hört auf (Anfängen des Lichtes nach Sonnenuntergang) am 1. August 8 Uhr 32 Min. Abends, am 16. 7 Uhr 58 Min., am 31. 7 Uhr 26 Min. Abends.

Am 9. August früh findet eine partielle (theilweise) Sonnenfinsternis statt, die jedoch nur im nördlichen Nordamerika, im nördlichen Theile des großen Ocean und im nordöstlichen Sibirien sichtbar ist.

Der Mond befindet sich am 9. früh in gleicher Richtung mit der Sonne (Reinmond), am 24. früh der Sonne gegenüber (Vollmond), ist am 9. Mittags der Erde am nächsten, am 23. Vormittags in der größten Entfernung von der Erde, am 5. Nachmittags in nördlicher Abweichung (wie die Sonne am Sommeranfang), am 11. Nachmittags im Aequator (wie die Sonne am Frühlings- und Herbstanfang), am 18. Nachmittags in südlicher Abweichung (wie die Sonne am Winteranfang) und am 26. Vormittags wieder im Aequator. Eine Bedeckung größerer Sterne durch den Mond ist nicht sichtbar. In der Nähe des Mondes befindet sich das Siebengestirn am 3. Abends, Beta im Stier am 5. früh links, Abends rechts vom Mond, Polux am 7. Abends (rechts), Regulus im Löwen am 10. früh (sehr nahe), Merkur am 10. Abends, Venus am 10. Abends (links), Spica in der Jungfrau am 13. Abends, Alpha in der Waage am 15. früh, Delta im Skorpion am 16. Abends, Antares am 17. früh 3 1/2 Uhr sehr nahe, Jupiter am 18. früh, Sigma im Schützen am 19. Abends (sehr nahe), Delta im Steinbock am 23. früh, Saturn und Mars am 25. Abends, Epilon in den Fischen am 27. Abends, Eta in den Fischen am 28. früh, das Siebengestirn am 31. Aug. früh. Merkur ist während des ganzen Monats Abendstern, geht aber sehr bald nach Sonnenuntergang unter. Vom 8. bis 12. erfolgt sein Untergang am spätesten (44 Min.) nach dem der Sonne.

Venus ist gleichfalls während des ganzen Monats Abendstern und geht immer genau 1 Stunde nach Sonnenuntergang unter. Anfangs befindet sie sich 5 Grad östlich (links) vom Regulus im Löwen und tritt am 18. in das Sternbild der Jungfrau. Am 19. und 20. ist sie nahe bei Beta Jungfrau. Anfang August ist sie 11 Grad, Mitte August 10 1/2, Ende 10 1/2 Grad östlich.

Mars, mit röthlichem Lichte schimmernd und fast heller als die Fixsterne erster Größe, befindet sich Anfang August im westlichen Theile des Sternbildes der Fische, wird am 6. rückwärts (von Ost nach West sich bewegen) und geht gegen das Ende des Monats in den Wassermann. Er ist fast die ganze Nacht sichtbar, denn sein Aufgang erfolgt 1 1/2 bis 2 1/2 Stunde nach Sonnenuntergang, und gelangt 2 1/2 bis 3 1/2 Stunde nach Mitternacht in die Mittaglinie.

Jupiter, in schönem, röthlichem Lichte glänzend, nächst Venus der hellste Stern des Firmaments, befindet sich im südlichen Theile des Ophiuchus, etwa 18 Grad östlich (links) von dem röthlichen Sterne Antares im Skorpion. Am 20. August wird er rückwärts. Bald nach Sonnenuntergang ist er in der Mittaglinie, geht Anfang August nach Mitternacht, hierauf vor Mitternacht unter.

Saturn, mit blaurothlichem Lichte, in der Helligkeit eines Fixsternes erster Größe schimmernd, befindet sich rückwärts am der Grenze der Fische und des Wassermann, mit Anfang August nur wenig westlich (rechts) vom Mars, am 26. demselben am nächsten (4 1/2 Grad nördlich von demselben), hierauf östlich (links) vom Mars. Er geht in den ersten Abendstunden auf und ist 2 1/2 bis 3 1/2 Stunde nach Mitternacht in der Mittaglinie.

Uranus geht zuerst bald nach Sonnenuntergang unter, befindet sich am 18. August in gleicher Richtung (in Conjunction) mit der Sonne und geht Ende des Monats nur kurze Zeit vor Sonnenanfang auf.

Die Tage vom 10. bis 14. zeichnen sich durch zahlreiche Sternschnuppenfälle aus (der sogenannte Laurentiusstrom).

Nachstehende Tabelle enthält den Zeitpunkt, zu welchem die bemerkenswertheften Gestirne durch die Mittaglinie gehen und zwar den Theil derselben passiren, welcher zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpunkt des Horizonts sich befindet. Die dritte Columne enthält die Größe der Fixsterne.

Gestirn.	Sternbild.	Gr.	1. August.	16. August.	31. August.
			U. M.	U. M.	U. M.
Sonne	—	—	12 6,0	12 4,0	12 0,1
Mars	—	—	2 45,5 fr.	1 48,4 fr.	12 38,9 fr.
Jupiter	—	—	8 53,2Rthl.	7 52,0Rthl.	6 53,7Rthl.
Saturn	—	—	2 46,9 fr.	1 43,9 fr.	12 41,1 fr.
Alpha	Erpentes	2 1/2	12 36,9	11 54,0Rthl.	10 35,0Rthl.
Alpha	Bafermann	3	1 20,6	12 21,6 fr.	11 18,7
Formalhaut	Edl.	1	2 11,9	1 12,9	12 13,9 fr.
Beta	Fisch	2 1/2	2 18,8	1 19,8	12 20,8
Alpha	Vegaus	2	2 19,6	1 20,8	12 21,6
Alpha	Andromeda	3	2 22,9	2 23,9	1 24,9
Gamma	Vegaus	2 1/2	3 27,7	2 28,7	1 29,7
Beta	Balfisch	2	3 58,1	2 59,1	2 0,1
Gamma	Cassiopeja	2	4 9,6	3 10,6	2 11,6
Beta	Andromeda	2 1/2	4 23,6	3 24,6	2 25,6
Alpha	Fische	3 1/2	5 16,2	4 17,2	3 18,2
Gamma	Andromeda	2 1/2	5 16,9	4 17,9	3 18,9
Alpha	Widder	2	5 20,8	4 21,8	3 22,8
Alpha	Balfisch	2	6 16,2	5 17,2	4 18,2
Alpha	Hercules	3 1/2	8 27,1Rthl.	7 28,1Rthl.	6 29,1Rthl.
Alpha	Ophiuchus	2	8 47,5	7 48,5	6 49,5
Gamma	Drache	2 1/2	9 11,6	8 12,6	7 13,6
Beta	Lyger	1	9 50,6	8 51,6	7 52,6
Sigma	Schütze	2 1/2	10 5,4	9 6,4	8 7,4
Kiota	Wdler	1	11 2,4	10 3,4	9 4,4
Alpha	Steinbock	(3)	11 28,4	10 29,4	9 30,4
Beta	Schwan	1 1/2	11 54,7	10 55,7	9 56,7